

lassen habin und halden mit allen iren zugehorungen nichts uzgenomen biz uf den nest-
 zukomenden sente Michels tag, und wann der nest sente Michels tag zükümpft, so sullin
 und wollin wir vorgeanten Friderich, Wilhelm und Friderich — den mergenanten
 unserme oheme und frauwin Annen siner elichin gemahel und irn erben die obgnanten
 czwelff tusent Rynische gulden gut von golde und swer gnüg an gewichte oddir bynnen 5
 virczehen tagen oddir dryen wochin nest darnach folgen[de] ungeferlich und unvorczogen-
 lich geben und bezaln ane arg und ane allis geverde, und frauw Anne obegenant sal
 uns denne auch der genanten slos und stete mit allin iren zugehorungen, die sich uff den
 nesten sente Michels tag vorfallen, abetreten und inantwirten, auch ane alle widdirrede.
 Were auch, das wir unserme oheme und unsir mümen oddir iren erben obegenant die 10
 czwelff tusent Rynische gulden uf den nesten sende Michels tag nicht bezalzen oddir
 bynnen virczehen tagen oddir dryen wochin nest dornach folgende ungeferlich, so sal
 und mag unsir müme vorgeant alle czinse, nucze und rente uffhebin und nemen, die
 sich denne uff den genanten und nestkomenden sente Michels tag vorfallin und betaget
 sin, und die genanten slos und stete inne halden, biz so lange daz sie von uns gancz und 15
 gar bezalt würdden, und wir sullin auch der genanten slos und stete keyns an daz ander
 losen. Wann wir auch die obgeschribin slos und stete losen wollin, daz sullin und wollin
 wir frauwen Annen obgenant eyn virtel iars züvor vor der bezalunge vorkundigen und
 wissen lasse. Des zu urkunde habin wir unsir insigele an disen brief lassen henge, der
 gebin ist nach Cristi geburt virtzehen hundirt iar und darnach in dem virtzehendem iar 20
 des nesten suntags vor sente Valtins tage.

322.

1414 Febr. 17.

- Hdschr.*: Or. Perg. Samtarchiv Marburg Schubl. 65 No. 28 I. Die beiden SS. (an Pergamentstr.) fehlen.
Gedr.: Auszug Frh. v. Uslar-Gleichen Beiträge zu einer Familiengesch. der Freiherren von Uslar-Gleichen 437. 25
Anm.: In ähnlich lautenden Reversen verpflichten sich zum Dienst gegen die Land- und Markgrafen Jan und Curt von
 Vterade, die Söhne des Curt von Vterade, mit dem Schlosse Waldenburg gegen ein Dienstgeld von 100 Gulden, dat.
 1414 Jan. 28 (sabbato proximo post conversionem Pauli) und Tiele Wulff zu Bodenstern mit dem Schlosse Boden-
 stein gegen ein Dienstgeld von 80 Gulden, dat. 1414 Febr. 7? 14? (feria tertia proxima ante sancti Valentini).
 Orr. Perg. (letzteres schadhaf), die SS. an Pergamentstr. abgefallen, ebenda No. 27 u. 29. Vgl. Rommel Gesch. v. 30
 Hessen 2 Anm. 192. — Ein Bündnis zwischen Landgraf Ludwig und Erzbischof Johann II. von Mainz, dat. in
 campo prope Selheim 1413 Okt. 1 (Remigii), gleichzeitig. Abschr. Kreisarchiv Würzburg, Mainzer Ingrossaturbuch XV
 fol. 75, Ausz. Joannis Rer. Mogunt. 1,729, gehört wohl in denselben Zusammenhang. Rechnungen des Heinrich Rynt-
 fraz de conquisicione in Esschewege 1413 Nov. 30 (feria secunda post Symonis et Iude) — 1414 Jan. 24 (feria 35
 quarta post Fabiani et Sebastiani) und des Balthasar notarius in Wissenfels (abgelegt 1414 Juni 14 [feria quinta
 ante Viti]) de septem septimanis de expensis factis in Esschewege cum xxxix equis, in welcher u. a. der Posten vor-
 kommt: Item dominica invocavit (1414 Febr. 25) sunt sibi misse in Esschenwege xxxiiii ß, Hauptstaatsarchiv Dresden
 Loc. 4333 Rechn. d. Amtleut 1406—1433 fol. 88^b, beziehen sich wohl auch auf diese Fehde. — Von einem Versuch Mark-
 graf Friedrichs IV., nach dem Tode Landgraf Hermanns II. (1413 Juni 10) die Belehnung mit Hessen statt des un-
 mündigen und angeblich krüppelhaften Sohnes des Verstorbenen, Landgrafen Ludwig, zu erlangen, berichtet der hessische 40
 Chronist Wigand Gerstenberger in seiner Thüring.-Hess. Chronik (Schmincke Monim. Hassiaca 2,521) folgender-
 maßen: Bie dußen getzyten tzoeh lantgrave Friderich zu Doringen marggrave zu Mißen zu dem Romschin
 kunnige Sigismundo unde brachte an, wie der junge herre zu Hessen were eyn kroppele unde eyn kranck un-
 gesunt grynte kynt, so das er nicht dogelich were zu regiren. Hirumbe so bath he den kunnig, das he en wulte
 mit dem lande zu Hessen belenen, nachdem he der neeste darzu were, nach ußweiseunge des wapens schild unde 45